

## Protokoll 46. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 25. März 2015, 17.00 Uhr bis 18.55 Uhr, im Rathaus

---

Vorsitz: Präsidentin Dorothea Frei (SP)

Beschlussprotokoll: Sekretärin Christina Hug (Grüne)

Anwesend: 118 Mitglieder

Abwesend: Cordula Bieri (Grüne), Marc Bourgeois (FDP), Nina Fehr Düsel (SVP), Gabriele Kisker (Grüne), Shaibal Roy (GLP), Jonas Steiner (SP), Ursula Uttinger (FDP)

---

Der Rat behandelt aus der von der Präsidentin erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

1. Mitteilungen
2. [2015/66](#) \* Weisung vom 11.03.2015: FV  
Finanzverwaltung, Rechnung 2014, Genehmigung
3. [2015/67](#) \* Weisung vom 11.03.2015: STP  
Postulat der AL-Fraktion betreffend Archiv der Stiftung  
Sammlung Bührle, Ermöglichung des vollständigen Zugangs für  
die unabhängige Provenienzforschung sowie Regelung des  
Zugangs durch ein öffentlich einsehbares Reglement
4. [2015/68](#) \* Weisung vom 11.03.2015: VHB  
Amt für Städtebau, Vorstösse zur Bau- und Zonenordnung,  
Bericht und Abschreibungen
5. [2015/71](#) \* Postulat von Felix Moser (Grüne) und Dr. Ann-Catherine VTE  
E Nabholz (GLP) vom 11.03.2015:  
Verzicht auf eine Helikopter-Unterstützung bei der Bewirtschaf-  
tung der Waldgebiete der Stadt
6. [2011/495](#) Weisung vom 04.03.2015: VTE  
Motion von Hans Jörg Käppeli (SP) und Thomas Wyss (Grüne) VIB  
betreffend Erarbeitung eines Konzeptentscheids für eine  
Tramlinie nach Affoltern unter hälftiger Beteiligung des ZVV,  
Antrag auf Fristerstreckung
7. [2012/96](#) Weisung vom 11.03.2015: VHB  
Dringliche Motion der AL-Fraktion betreffend Bau eines VSS  
Schulhauses im Entwicklungsgebiet Manegg, Antrag auf  
Fristerstreckung

- |     |                          |   |     |
|-----|--------------------------|---|-----|
| 8.  | <a href="#">2012/97</a>  | Weisung vom 11.03.2015:<br>Dringliche Motion der AL-Fraktion betreffend Bau eines Schulhauses im Entwicklungsgebiet Leutschenbach / Thurgauerstrasse, Antrag auf Fristerstreckung   | VHB |
| 9.  | <a href="#">2014/357</a> | Weisung vom 12.11.2014:<br>Tiefbauamt, Baulinienvorlage Hammerstrasse, Festsetzung  | VTE |
| 10. | <a href="#">2014/374</a> | Weisung vom 26.11.2014:<br>Liegenschaftsverwaltung, Tauschvertrag mit der Spross-Immobilien AG betreffend Übernahme der Wohnliegenschaft Jupitersteig 6/8, Sonnenbergstrasse 13/19, Quartier Hirslanden, und Abgabe von Bauland an der Emil- Klöti-/Kürbergstrasse, Quartier Höngg, Vertragsgenehmigung | FV  |
| 11. | <a href="#">2015/9</a>   | Weisung vom 14.01.2015:<br>Motion von Bernhard Piller (Grüne) und Balthasar Glättli (Grüne) betreffend Erarbeitung eines kommunalen Versorgungsplans Energie als Bestandteil der räumlichen Entwicklungsstrategie der Stadt Zürich, Bericht und Abschreibung  | VIB |
| 12. | <a href="#">2014/380</a> | A Globalbudgetantrag von Andreas Kirstein (AL) vom 26.11.2014: Globalbudget ewz, Einführung einer neuen Steuerungsvorgabe «Anzahl angeschlossene Haushalte»   | VIB |
| 13. | <a href="#">2014/228</a> | Interpellation von Bernhard Piller (Grüne) und Matthias Probst (Grüne) vom 02.07.2014:<br>Verkauf eines Aktienpakets der Repower AG, mögliches Kaufinteresse der Stadt sowie allfällige damit verbundene Vorbehalte und Konsequenzen  | VIB |
| 14. | <a href="#">2014/263</a> | E/A Postulat von Hans Jörg Käppeli (SP) und Andreas Kirstein (AL) vom 27.08.2014:<br>Verlegung der Haltestelle der Buslinien 61 und 62 beim Bahnhof Affoltern auf die nördliche Seite der Gleise  | VIB |

\* Keine materielle Behandlung

## Mitteilungen

- 816. 2015/77**  
**Globalbudgetantrag von Matthias Probst (Grüne), Helen Glaser (SP) und 1 Mitunterzeichnenden vom 18.03.2015:**  
**Globalbudget Grün Stadt Zürich, Einführung von Steuerungsgrössen, welche die Menge und die Qualität der ökologisch wertvollen Flächen beschreiben**

Matthias Probst (Grüne) beantragt Dringlicherklärung und begründet diese.

Der Rat wird über den Antrag am 8. April 2015 Beschluss fassen.

Mitteilung an den Stadtrat

**G e s c h ä f t e**

- 817. 2015/66**  
**Weisung vom 11.03.2015:**  
**Finanzverwaltung, Rechnung 2014, Genehmigung**

Zuweisung an die RPK gemäss Beschluss des Büros vom 23. März 2015

- 818. 2015/67**  
**Weisung vom 11.03.2015:**  
**Postulat der AL-Fraktion betreffend Archiv der Stiftung Sammlung Bührle, Ermöglichung des vollständigen Zugangs für die unabhängige Provenienzforschung sowie Regelung des Zugangs durch ein öffentlich einsehbares Reglement**

Zuweisung an die SK PRD/SSD gemäss Beschluss des Büros vom 23. März 2015

- 819. 2015/68**  
**Weisung vom 11.03.2015:**  
**Amt für Städtebau, Vorstösse zur Bau- und Zonenordnung, Bericht und Abschreibungen**

Zuweisung an die BeKo RP/BZO gemäss Beschluss des Büros vom 23. März 2015

- 820. 2015/71**  
**Postulat von Felix Moser (Grüne) und Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) vom 11.03.2015:**  
**Verzicht auf eine Helikopter-Unterstützung bei der Bewirtschaftung der Waldgebiete der Stadt**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Tiefbau- und Entsorgungsdepartements namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Roland Scheck (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag.

Damit ist das Geschäft vertagt.

Mitteilung an den Stadtrat

- 821. 2011/495**  
**Weisung vom 04.03.2015:**  
**Motion von Hans Jörg Käppeli und Thomas Wyss betreffend Erarbeitung eines Konzeptentscheids für eine Tramlinie nach Affoltern unter hälftiger Beteiligung des ZVV, Antrag auf Fristerstreckung**

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR Nr. 2011/495.

Der Rat stimmt der sofortigen materiellen Behandlung stillschweigend zu.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung.

Mauro Tuena (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag zum Antrag des Stadtrats.

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 97 gegen 21 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 12. Juni 2013 überwiesenen Motion, GR Nr. 2011/495, von den Gemeinderäten Hans Jörg Käppeli (SP) und Thomas Wyss (Grüne) betreffend Erarbeitung eines Konzeptentscheids für eine Tramlinie nach Affoltern unter hälftiger Beteiligung des ZVV, wird um zwölf Monate bis zum 12. Juni 2016 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

**822. 2012/96**  
**Weisung vom 11.03.2015:**  
**Dringliche Motion der AL-Fraktion betreffend Bau eines Schulhauses im Entwicklungsgebiet Manegg, Antrag auf Fristerstreckung**

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR Nr. 2012/96.

Der Rat stimmt der sofortigen materiellen Behandlung stillschweigend zu.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Dr. Daniel Regli (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag zum Antrag des Stadtrats.

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 96 gegen 21 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 13. Juni 2012 überwiesenen Motion, GR Nr. 2012/96, der AL-Fraktion vom 14. März 2012 betreffend Bau eines Schulhauses im Entwicklungsgebiet Manegg, wird um sechs Monate bis zum 13. Dezember 2015 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

**823. 2012/97**  
**Weisung vom 11.03.2015:**  
**Dringliche Motion der AL-Fraktion betreffend Bau eines Schulhauses im Entwicklungsgebiet Leutschenbach/Thurgauerstrasse, Antrag auf Fristerstreckung**

Der Stadtrat beantragt sofortige materielle Behandlung und eine Fristerstreckung zur Vorlage einer Weisung zur Motion GR Nr. 2012/97.

Der Rat stimmt der sofortigen materiellen Behandlung stillschweigend zu.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Hochbaudepartements Stellung.

Dr. Daniel Regli (SVP) stellt namens der SVP-Fraktion den Ablehnungsantrag zum Antrag des Stadtrats.

Der Rat stimmt dem Antrag des Stadtrats mit 96 gegen 21 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Die Frist zur Erfüllung der am 13. Juni 2012 überwiesenen Motion, GR Nr. 2012/97, der AL-Fraktion vom 14. März 2012 betreffend Bau eines Schulhauses im Entwicklungsgebiet Leutschenbach / Thurgauerstrasse, wird um zwölf Monate bis zum 13. Juni 2016 verlängert.

Mitteilung an den Stadtrat

#### 824. 2014/357

**Weisung vom 12.11.2014:**

**Tiefbauamt, Baulinienvorlage Hammerstrasse, Festsetzung**

Antrag des Stadtrats

1. Die nördliche Baulinie der Hammerstrasse im Bereich der Einmündung in die Forchstrasse wird gemäss Vorlage des Stadtrats, Baulinienplan-Nr. 2014-40 abgeändert, gelöscht oder neu festgesetzt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, Änderungen am Baulinienplan Nr. 2014-40 in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, sofern sie sich als Folge von Rekursen oder im Genehmigungsverfahren als notwendig erweisen. Solche Beschlüsse sind im Städtischen Amtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Zürich zu veröffentlichen.

Referentin zur Vorstellung der Weisung: Marianne Aubert (SP)

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die SK PD/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Zustimmung: Marianne Aubert (SP), Referentin; Präsident Roger Tognella (FDP), Markus Hungerbühler (CVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Thomas Kleger (FDP), Markus Knauss (Grüne), Roland Scheck (SVP), Christina Schiller (AL), Guido Trevisan (GLP), Mauro Tuena (SVP), Florian Utz (SP) i. V. von Vizepräsidentin Simone Brander (SP)

Abwesend: Marc Bourgeois (FDP), Alan David Sangines (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 115 gegen 0 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK PD/V beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Marianne Aubert (SP), Referentin; Präsident Roger Tognella (FDP), Markus Hungerbühler (CVP), Hans Jörg Käppeli (SP), Thomas Kleger (FDP), Markus Knauss (Grüne), Roland Scheck (SVP), Christina Schiller (AL), Guido Trevisan (GLP), Mauro Tuena (SVP), Florian Utz (SP) i. V. von Vizepräsidentin Simone Brander (SP)

Abwesend: Marc Bourgeois (FDP), Alan David Sangines (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK PD/V mit 117 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Die nördliche Baulinie der Hammerstrasse im Bereich der Einmündung in die Forchstrasse wird gemäss Vorlage des Stadtrats, Baulinienplan-Nr. 2014-40 abgeändert, gelöscht oder neu festgesetzt.
2. Der Stadtrat wird ermächtigt, Änderungen am Baulinienplan Nr. 2014-40 in eigener Zuständigkeit vorzunehmen, sofern sie sich als Folge von Rekursen oder im Genehmigungsverfahren als notwendig erweisen. Solche Beschlüsse sind im Städtischen Amtsblatt und im Amtsblatt des Kantons Zürich zu veröffentlichen.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 1. April 2015 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 30. April 2015)

#### 825. 2014/374

**Weisung vom 26.11.2014:**

**Liegenschaftsverwaltung, Tauschvertrag mit der Spross-Immobilien AG betreffend Übernahme der Wohnliegenschaft Jupitersteig 6/8, Sonnenbergstrasse 13/19, Quartier Hirslanden, und Abgabe von Bauland an der Emil-Klöti-/Kürbergstrasse, Quartier Höngg, Vertragsgenehmigung**

Ausstand: Albert Leiser (FDP)

Antrag des Stadtrats

Der Tauschvertrag vom 26. September 2014 mit der Spross-Immobilien AG über die Übernahme des 1384 m<sup>2</sup> messenden Grundstücks Kat.-Nr. HI1859 mit den Gebäuden Vers.-Nrn. 761 und 1433, Jupitersteig 6, 8/Sonnenbergstrasse 13, 19, Quartier Hirslanden, bzw. die Abgabe des 2872 m<sup>2</sup> messenden Grundstücks Kat.-Nr. HG7196 an der Emil-Klöti-/Kürbergstrasse, Quartier Höngg, mit einer Tauschauzahlung von Fr. 620 000.– zugunsten der Spross-Immobilien AG sowie die Einräumung der Dienstbarkeit über die 18 Einstellplätze und einen Besucherinnen- und Besucherparkplatz zugunsten Kat.-Nr. HG7194 (Stadt Zürich) und zulasten Kat.-Nr. HG7196 gegen eine Entschädigungszahlung (Vorinvestition) von Fr. 855 000.– durch die Stadt Zürich an die Spross-Immobilien AG, ferner enthaltend die Verpflichtung der Spross-Immobilien AG, die Wohnungen auf dem erworbenen Tauschobjekt für mindestens zehn Jahre ab Bezug nur als Mietwohnungen zu nutzen, wird genehmigt.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Dr. Pawel Silberring (SP)

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

## Schlussabstimmung

Die SK FD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Zustimmung: Dr. Pawel Silberring (SP), Referent; Präsident Dr. Davy Graf (SP), Vizepräsident Matthias Probst (Grüne), Dr. Bettina Balmer (FDP), Linda Bär (SP), Adrian Gautschi (GLP), Eva Hirsiger (Grüne), Dr. Christoph Luchsinger (FDP), Niklaus Scherr (AL)  
 Enthaltung: Urs Fehr (SVP), Katharina Widmer (SVP)  
 Abwesend: Martin Luchsinger (GLP), Dr. Esther Straub (SP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK FD mit 94 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Der Tauschvertrag vom 26. September 2014 mit der Spross-Immobilien AG über die Übernahme des 1384 m<sup>2</sup> messenden Grundstücks Kat.-Nr. HI1859 mit den Gebäuden Vers.-Nrn. 761 und 1433, Jupitersteig 6, 8/Sonnenbergstrasse 13, 19, Quartier Hirslanden, bzw. die Abgabe des 2872 m<sup>2</sup> messenden Grundstücks Kat.-Nr. HG7196 an der Emil-Klöti-/Kürbergstrasse, Quartier Höngg, mit einer Tauschzahlung von Fr. 620 000.– zugunsten der Spross-Immobilien AG sowie die Einräumung der Dienstbarkeit über die 18 Einstellplätze und einen Besucherinnen- und Besucherparkplatz zugunsten Kat.-Nr. HG7194 (Stadt Zürich) und zulasten Kat.-Nr. HG7196 gegen eine Entschädigungszahlung (Vorinvestition) von Fr. 855 000.– durch die Stadt Zürich an die Spross-Immobilien AG, ferner enthaltend die Verpflichtung der Spross-Immobilien AG, die Wohnungen auf dem erworbenen Tauschobjekt für mindestens zehn Jahre ab Bezug nur als Mietwohnungen zu nutzen, wird genehmigt.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 1. April 2015 gemäss Art. 12 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 30. April 2015)

**826. 2015/9****Weisung vom 14.01.2015:****Motion von Bernhard Piller und Balthasar Glättli betreffend Erarbeitung eines kommunalen Versorgungsplans Energie als Bestandteil der räumlichen Entwicklungsstrategie der Stadt Zürich, Bericht und Abschreibung**

Antrag des Stadtrats

1. Vom Bericht betreffend Erarbeitung eines kommunalen Versorgungsplans Energie als Bestandteil der räumlichen Entwicklungsstrategie der Stadt Zürich wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion GR Nr. 2010/475 von Bernhard Piller (Grüne) und Balthasar Glättli (Grüne) vom 17. November 2010 betreffend Erarbeitung eines kommunalen Versorgungsplans Energie als Bestandteil der räumlichen Entwicklungsstrategie der Stadt Zürich wird als erledigt abgeschrieben.

Referent zur Vorstellung der Weisung: Markus Kunz (Grüne)

Änderungsantrag zu Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung des nachfolgenden Änderungsantrags.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt folgende Änderung der Dispositivziffer 1:

1. Vom Bericht betreffend Erarbeitung eines kommunalen Versorgungsplans Energie als Bestandteil der räumlichen Entwicklungsstrategie der Stadt Zürich wird ablehnend Kenntnis genommen.

Mehrheit: Markus Kunz (Grüne), Referent; Vizepräsidentin Helen Glaser (SP), Andreas Edelmann (SP), Markus Hungerbühler (CVP) i. V. von Ruth Ackermann (CVP), Alexander Jäger (FDP), Andreas Kirstein (AL), Kyriakos Papageorgiou (SP), Michel Urben (SP)  
 Minderheit: Kurt Hüsey (SVP), Referent; Präsident Heinz Schatt (SVP)  
 Enthaltung: Markus Baumann (GLP) i. V. von Shaibal Roy (GLP), Guido Hüni (GLP)  
 Abwesend: Marcel Müller (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 20 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 1

Die Mehrheit der SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 1.

Die Minderheit der SK TED/DIB beantragt Ablehnung der Dispositivziffer 1.

Mehrheit: Markus Kunz (Grüne), Referent; Vizepräsidentin Helen Glaser (SP), Andreas Edelmann (SP), Markus Hungerbühler (CVP) i. V. von Ruth Ackermann (CVP), Alexander Jäger (FDP), Andreas Kirstein (AL), Kyriakos Papageorgiou (SP), Michel Urben (SP)  
 Minderheit: Kurt Hüsey (SVP), Referent; Präsident Heinz Schatt (SVP)  
 Enthaltung: Markus Baumann (GLP) i. V. von Shaibal Roy (GLP), Guido Hüni (GLP)  
 Abwesend: Marcel Müller (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 95 gegen 19 Stimmen zu.

Schlussabstimmung über die Dispositivziffer 2

Die SK TED/DIB beantragt Zustimmung zur Dispositivziffer 2.

Zustimmung: Markus Kunz (Grüne), Referent; Präsident Heinz Schatt (SVP), Vizepräsidentin Helen Glaser (SP), Andreas Edelmann (SP), Markus Hungerbühler (CVP) i. V. von Ruth Ackermann (CVP), Kurt Hüsey (SVP), Alexander Jäger (FDP), Andreas Kirstein (AL), Kyriakos Papageorgiou (SP), Michel Urben (SP)  
 Enthaltung: Markus Baumann (GLP) i. V. von Shaibal Roy (GLP), Guido Hüni (GLP)  
 Abwesend: Marcel Müller (FDP)

Der Rat stimmt dem Antrag der SK TED/DIB mit 115 gegen 0 Stimmen zu.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

1. Vom Bericht betreffend Erarbeitung eines kommunalen Versorgungsplans Energie als Bestandteil der räumlichen Entwicklungsstrategie der Stadt Zürich wird Kenntnis genommen.
2. Die Motion GR Nr. 2010/475 von Bernhard Piller (Grüne) und Balthasar Glättli (Grüne) vom 17. November 2010 betreffend Erarbeitung eines kommunalen Versorgungsplans Energie als Bestandteil der räumlichen Entwicklungsstrategie der Stadt Zürich wird als erledigt abgeschrieben.

Mitteilung an den Stadtrat und amtliche Publikation am 1. April 2015

**827. 2014/380****Globalbudgetantrag von Andreas Kirstein (AL) vom 26.11.2014:  
Globalbudget ewz, Einführung einer neuen Steuerungsvorgabe «Anzahl  
angeschlossene Haushalte»**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats die Entgegennahme des Globalbudgetantrags zur Prüfung ab.

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe Stellung und gibt die Entgegennahme des Globalbudgetantrags zur Prüfung bekannt.

Andreas Kirstein (AL) begründet den Globalbudgetantrag (vergleiche Beschluss-Nr. 551/2015).

Der Globalbudgetantrag wird mit 115 gegen 0 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

**828. 2014/228****Interpellation von Bernhard Piller (Grüne) und Matthias Probst (Grüne) vom  
02.07.2014:  
Verkauf eines Aktienpakets der Repower AG, mögliches Kaufinteresse der Stadt  
sowie allfällige damit verbundene Vorbehalte und Konsequenzen**

Der Stadtrat beantwortet die Interpellation (STRB 1078 vom 17. Dezember 2014).

Matthias Probst (Grüne) nimmt Stellung.

Das Geschäft ist nach erfolgter Diskussion erledigt.

**829. 2014/263****Postulat von Hans Jörg Käppeli (SP) und Andreas Kirstein (AL) vom 27.08.2014:  
Verlegung der Haltestelle der Buslinien 61 und 62 beim Bahnhof Affoltern auf die  
nördliche Seite der Gleise**

Gemäss schriftlicher Mitteilung ist der Vorsteher des Departements der Industriellen Betriebe namens des Stadtrats bereit, das Postulat zur Prüfung entgegenzunehmen.

Hans Jörg Käppeli (SP) begründet das Postulat (vergleiche Beschluss-Nr. 301/2014).

Peter Schick (SVP) begründet den von Roland Scheck (SVP) namens der SVP-Fraktion am 17. September 2014 gestellten Ablehnungsantrag.

Das Postulat wird mit 74 gegen 40 Stimmen dem Stadtrat zur Prüfung überwiesen.

Mitteilung an den Stadtrat

## E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

**830. 2015/89**

### **Interpellation von Hans Jörg Käppeli (SP) vom 25.03.2015: Trambeschaffung durch die VBZ, Verbesserung der Zusammenarbeit mit dem ZVV sowie Organisation der Planungsgruppen und Schnittstellen zum Tiefbauamt der Stadt Zürich**

Von Hans Jörg Käppeli (SP) ist am 25. März 2015 folgende Interpellation eingereicht worden:

Die mediale Debatte um die Trambeschaffung hat offengelegt, dass das Verhältnis zwischen VBZ/Stadtrat und ZVV ziemlich angespannt zu sein scheint. Es ging viel Goodwill verloren. Der angerichtete Schaden ist finanziell kaum zu beziffern und die terminlichen Verzögerungen dürften sich auf Jahre belaufen.

Die Situation von VBZ und ZVV ist vergleichbar mit derjenigen von SBB und ZVV. Die Verkehrsunternehmen VBZ und SBB haben beide je die Marktverantwortung für einen definierten Bereich, haben einen Transportauftrag für ein Fahrplanangebot und stellen die erforderlichen Fahrzeuge. Sie sind ebenfalls zuständig für die Angebotsplanung, sowie für die Planung und Realisierung der Infrastrukturen. Beide müssen das Rollmaterial im Einvernehmen mit dem ZVV beschaffen. Beide werden an den täglich erbrachten Leistungen gemessen.

Für eine langfristige Sicherung des Transportauftrages an die VBZ ist die Aufrechterhaltung der anerkannt guten Leistungen und die gute Zusammenarbeit zwischen VBZ/Stadt und ZVV entscheidend.

Es stellt sich die Frage, ob bei einer besser funktionierenden Zusammenarbeit zwischen VBZ und ZVV eine Eskalation bei der Trambeschaffung in partnerschaftlichem Einvernehmen hätte vermieden werden können und damit gerichtliche Schritte nicht erforderlich gewesen wären.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Das Bild der VBZ in den Medien ist angeschlagen. Was unternimmt der Vorsteher der industriellen Betriebe, damit das Ansehen in der Öffentlichkeit, in der Politik und beim ZVV verbessert werden kann? Befürchtet der Stadtrat nicht eine pauschale Verurteilung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter?
2. Welche institutionellen Gremien bestehen zwischen VBZ und ZVV? Wie häufig tagen sie? Wer sind die Teilnehmenden?
3. Welche Rolle hat der Gemeinderat? Könnte ein Einbezug des Gemeinderats nicht dazu dienen, dass VBZ, ZVV und Gemeinderat in den Stossrichtungen besser übereinstimmen?
4. Wie hat sich das Verhältnis zum ZVV seit der Gründung des ZVV 1989 entwickelt?
5. Welche Stellen beschäftigen sich mit der Zusammenarbeit zwischen VBZ und ZVV, bzw. zwischen Stadtrat und ZVV?
6. Wie ist die für die Planung des Angebotes zuständige Gruppe der VBZ personell und fachlich dotiert? Mit welchen Projekten ist sie zurzeit vor allem beschäftigt?
7. Wie ist die für die Planung der Infrastruktur zuständige Gruppe der VBZ personell und fachlich dotiert?
8. Sollten die Planungsfachleute der VBZ nicht mit denjenigen des Tiefbauamtes in einer Einheit zusammengefasst werden? Ergeben sich dadurch nicht Vorteile wie Synergien und nahtlose Planungsprozesse? Was spricht gegen eine Konzentration der Kräfte? Könnte das nicht sogar den Planungsprozess beschleunigen?
9. Sind die Projektstrukturen der VBZ und des Tiefbauamtes noch zeitgemäss für die komplexen ÖV-Projekte? Müssten die VBZ nicht viel stärker die Rolle als Bestellerin (Definition der Anforderungen der Infrastrukturanlagen) wahrnehmen? Müsste andererseits das Tiefbauamt im Projektmanagement (Gesamtprojektleitung) gestärkt werden?

Mitteilung an den Stadtrat

**831. 2015/90****Interpellation von Hans Jörg Käppeli (SP) vom 25.03.2015:  
Verbesserung der Zusammenarbeit bei der Planung von Projekten des  
öffentlichen Verkehrs**

Von Hans Jörg Käppeli (SP) ist am 25. März 2015 folgende Interpellation eingereicht worden:

Die Planungen für Projekte des öffentlichen Verkehrs kommen aus der Sicht der Mehrheit des Gemeinderats nur schleppend voran. Das belegen die vielen Vorstösse, die meist das Ziel verfolgen eine Beschleunigung zu erwirken oder die Entwicklung in eine andere Richtung zu lenken.

Am Beispiel der beabsichtigten Verlegung des Trams 2 an den Bahnhof Altstetten wird offensichtlich, dass der fehlende Einbezug des Gemeinderates und der Bevölkerung zum Absturz geführt hat.

Es stellt sich die Frage, ob bei einer gut funktionierenden Zusammenarbeit zwischen den VBZ bzw. dem Vorsteher der industriellen Betriebe und dem Gemeinderat Reibungsverluste vermieden werden könnten und Weisungen effizienter, schneller und sicherer abgewickelt werden könnten.

In diesem Zusammenhang bitte ich um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Gedenkt der Stadtrat den Gemeinderat besser und in einer früheren Phase in die Planung von ÖV-Projekten einzubinden?
2. Zwischen ZVV und Stadt Zürich besteht Konsens bezüglich einem Tram nach Affoltern. Trotzdem scheint der Planungsprozess nur schleppend voranzukommen, wie der Antrag auf Fristerstreckung für die Motion 2011/495 aufzeigt? Kann der Stadtrat verbindlichere Aussagen machen wann und wie Bevölkerung eingezogen wird, damit das Projekt eine breite Abstützung findet?
3. Der Gemeinderat hat auf Antrag des Stadtrates die Motion für einen Direktbus von Witikon ins Stadtzentrum 2011 abgeschlossen. In der VBZ-Netzentwicklungsstudie züri-linie 2030 wurde dieser Verzicht 2013 bestätigt. Inzwischen hat Stadtrat Türlin im Quartier verkündet, dass eine direkte Buslinie doch möglich und sinnvoll sei. Wann kann der Stadtrat konkretere Unterlagen vorlegen für eine solche Linie? Ist der ZVV bereit eine solche Planung in Auftrag zu geben und zu finanzieren? Welchen Stellenwert hat die VBZ-Netzentwicklungsstudie, wenn sie nach einem Jahr schon wieder Makulatur ist?
4. Wie gedenkt der Stadtrat den Gemeinderat und auch die Öffentlichkeit einzubeziehen, damit die Neuplanung in Altstetten nicht nochmals scheitert? Wann sind Auflagen nach §13 bzw. §16 (Strassengesetz) geplant für: Altstetterplatz, Farbhof, Aufwertung Altstetterstrasse, Gestaltung Lindenplatz und Badenerstrasse?
5. Gedenkt der Stadtrat das Verkehrsregime für eine rückwärtige Erschliessung für den motorisierten Individualverkehr in die Altstetterstrasse und damit Verzicht auf die Ein-/Ausfahrt vom Altstetterplatz bzw. vom Lindenplatz, wie geplant umzusetzen?
6. Bei der Behandlung von ÖV-Vorlagen verweisen die VBZ immer wieder darauf, dass sie sich nur auf Planungsmodelle abstützen kann, aber keine Erhebungen über die Fahrwege zwischen Start und Ziel der Kundinnen und Kunden verfügt. Müssen die VBZ für eine zuverlässige und aussagekräftige Planung nicht konsequent Befragungen durchführen?
7. Gedenkt der Stadtrat die betroffene Bevölkerung – etwa durch Kommunikationsmassnahmen – früher in die Planung von ÖV-Projekten einzubeziehen, damit die Planung breiter abgestützt werden kann, die Bevölkerung sich rechtzeitig einbringen kann und damit Einsprachen im Planaufgabeverfahren vermieden werden können?

Mitteilung an den Stadtrat

Die zwei Interpellationen werden auf die Tagliste der nächsten Sitzung gesetzt.

**832. 2015/91****Schriftliche Anfrage von Roland Scheck (SVP) und Kurt Hüsey (SVP) vom  
25.03.2015:  
Ausschreibung von Grün Stadt Zürich für Fruchtlieferungen, Zweck und Kosten**

Von Roland Scheck (SVP) und Kurt Hüsey (SVP) ist am 25. März 2015 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Im Kantonalen Amtsblatt vom 20.03.2015 ist eine Ausschreibung der Stadt Zürich folgenden Inhalts erschienen:

Projekttitle der Beschaffung: «Früchtelieferung an verschiedene Standorte von Grün Stadt Zürich».

Detaillierter Produktebeschreibung: «Früchte für Grün Stadt Zürich mit Lieferung direkt zu den abgemachten Lieferorten auf dem ganzen Stadtgebiet. Die Lieferungen finden zweimal pro Woche statt. Die Früchte müssen biologisch sein und wo möglich aus der Region stammen. Zuschlag für 4 Jahre, mit Option auf Verlängerung um weitere 2 Jahre».

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Was ist der Verwendungszweck dieser Früchte?
2. Haben derlei Früchtelieferungen bis anhin auch schon stattgefunden? Falls ja, zu welchen jährlichen Kosten?
3. Inwiefern ist der Ankauf von Früchten eine Staatsaufgabe?

Mitteilung an den Stadtrat

**833. 2015/92**  
**Schriftliche Anfrage von Markus Hungerbühler (CVP), Urs Fehr (SVP) und 12 Mitunterzeichnenden vom 25.03.2015:**  
**Umwandlung von Parkverboten in Halteverbote, Hintergründe sowie Konsequenzen für das Gewerbe**

Von Markus Hungerbühler (CVP), Urs Fehr (SVP) und 12 Mitunterzeichnenden ist am 25. März 2015 folgende Schriftliche Anfrage eingereicht worden:

Dem Vernehmen nach werden immer mehr Parkverbote in der Stadt Zürich in Halteverbote umgewandelt. Offizielle Begründung für diese Politik sind sogenannte Sicherheitsgründe. Besonders die Gewerbetreibenden bekunden deshalb bei der Auslieferung von Waren für Reparaturen und Unterhaltsarbeiten zunehmend Mühe, ihren Aufträgen nachkommen zu können, ohne straffällig zu werden.

In diesem Zusammenhang bitten wir den Stadtrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. Wie hoch ist die Anzahl an Halteverboten nach Kreisen aktuell?
2. Wie hoch ist die Anzahl an Parkverboten nach Kreisen aktuell?
3. Welche Umwandlungen dieser Art in Halteverbote wurden seit dem 01. Januar 2010 vorgenommen (bitte um Auflistung der einzelnen Strassen bzw. Strassenabschnitte)?
4. Warum finden solche Umwandlungen statt? Was ist die Motivation dahinter?
5. Wie beurteilt der Stadtrat die Situation für die Gewerbetreibenden?
6. Was unternimmt er, um diese Schwierigkeiten zu mildern?

Mitteilung an den Stadtrat

## **K e n n t n i s n a h m e n**

**834. 2014/140**  
**SK GUD, Ersatzwahl eines Mitglieds anstelle des zurückgetretenen Patrick Hadi Huber (SP) für den Rest der Amtsdauer 2014–2018**

Es wird gewählt (Beschluss des Büros vom 16. März 2015):

Joe A. Manser (SP)

Mitteilung an den Stadtrat und an den Gewählten

- 835. 2014/359**  
**Schriftliche Anfrage von Marianne Aubert (SP) und Markus Knauss (Grüne) vom 12.11.2014:**  
**Private Sicherheitsdienste in der Zürcher Innenstadt, Rahmenbedingungen für deren Tätigkeiten, Ausrüstung, Bewaffnung und Kontrolle**
- Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 222 vom 11. März 2015).
- 836. 2014/372**  
**Schriftliche Anfrage von Stephan Iten (SVP) und Dr. Daniel Regli (SVP) vom 19.11.2014:**  
**Islamische Gruppierungen und Organisationen in der Stadt, Beurteilung der möglichen Entwicklungen im Zusammenhang mit der internationalen Radikalisierung**
- Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 211 vom 11. März 2015).
- 837. 2014/373**  
**Schriftliche Anfrage von Thomas Schwendener (SVP) und Dr. Daniel Regli (SVP) vom 19.11.2014:**  
**Taxiservice «Uber», Anwendung der Vorschriften der Verordnung über das Taxiwesen**
- Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 248 vom 18. März 2015).
- 838. 2014/409**  
**Schriftliche Anfrage von Rosa Maino (AL) und 11 Mitunterzeichnenden vom 17.12.2014:**  
**Nutzungskonzept des Sechseläutenplatzes, Belegungszahlen sowie Hintergründe zu den Gesuchs-, Bewilligungs- und Auswahlverfahren**
- Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 247 vom 18. März 2015).
- 839. 2015/5**  
**Schriftliche Anfrage von Marcel Bührig (Grüne) und Eva Hirsiger (Grüne) vom 07.01.2015:**  
**Mikroplastikpartikel in den Stadtgewässern, Quellen der Belastung sowie mögliche Massnahmen zur Verringerung der Verunreinigung**
- Der Stadtrat beantwortet die Schriftliche Anfrage (STRB 223 vom 11. März 2015).

Nächste Sitzung: 8. April 2015, 17 Uhr.